

HISTORIE

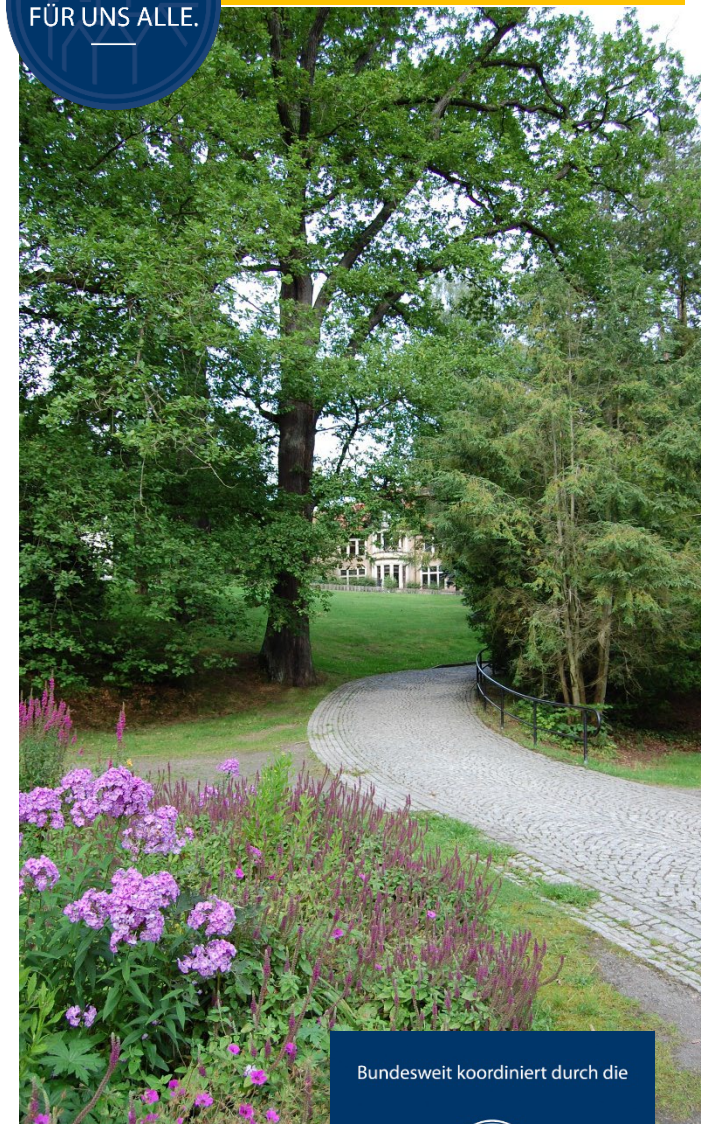
um 1830	Wohngebäude für die Gärtnerei (heute Zur Baumwolle 20) auf der ehemaligen Kohlwiese
1830	Herrenhaus mit Toranlage zum Park, erstes Wohnhaus von Herrn Ernst Ise- lin Clauß (heute Zur Baumwolle 33)
1875 - 1895	Parkanlage „Plauer Garten“ am Her- renhaus („Factorhaus“)
1895	Villa Immenhof - Bauherr Ernst Ste- phan Clauß (heute Zur Baumwolle Nr. 39), Erweiterung der vorhandenen Parkanlage um die Villa im Landhaus- stil (Villengarten)
Ende 19. Jhdt.	„Gartenhaus“ (Verwaltungsgebäude) (heute Zur Baumwolle 26)
um 1910	„Remisengebäude“ neben der Villa Immenhof im Heimatstil (heute Zur Baumwolle 39a)
ca. 1920	Tennisplatz und Reitbahn werden in den Park integriert
bis 1930	private Nutzung durch Fam. Barfurth
1946/47	Nutzung Villa Immenhof als Kinder- heim / Verstaatlichung der Spinnerei

ca. 1950	Anlage der Freilichtbühne mit jährli- chen Parkfesten für die Belegschaft
um 1970	Verfüllung des Mühlgrabens
ca. 1982	Bau der Brücke über die Zschopau / Neubau weiterer Wege
1992	Privatisierung „Remise“ und ehema- liges Gartenhaus
1992/93	Erstellung denkmalpflegerische Rah- menkonzeption (Büro Rentsch + Tschersich)
1993 - 2000	Sanierungsarbeiten durch Stadt in mehreren Bauabschnitten
nach 2001	Abbrucharbeiten im Parkgelände (Baracken, oberirdische Heizleitung)
2006	Villa Immenhof wird zum Jugend- zentrum
2018	Brücke über die Zschopau brennt ab
2024	625-Jahr-Feier der Stadt Flöha im „Baumwollpark“
2025 - 2027	Aufwertung und Erweiterung der Parkanlage (EFRE-Förderung)/Fort- schreibung der denkmalpflegeri- schen Zielkonzeption

Stadtverwaltung Flöha, 2025

flöha | STADT
DER ZWEI
FLÜSSE

Tag des offenen Denkmals®



„Baumwollpark“
Flöha

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

BEDEUTUNG DES PARKS

- denkmalgeschützte Parkanlage aus dem 19. Jhdt. mit heute noch erhaltener Bau- und Gehölzsubstanz und von gartenkünstlerisch-historischem und naturschutzfachlichem Wert
- größte innerstädtische, öffentliche Grünfläche in Flöha
- wichtige Erholungsfunktion und zentrale Rolle beim Stadtklima
- bedeutende Verbindungsachse und Begegnungsort zwischen den Wohngebieten beidseits der Zschopau und dem neuen Stadtzentrum
- Zahl potenzieller Nutzer wächst mit zunehmender Belebung der „Alten Baumwolle“
- großes Potenzial für unterschiedliche Nutzungen und damit hohe Frequentierung als sozialer und kultureller Treff- und Aufenthaltsort im Grünen

Die Aufwertung des Baumwollparks ist als Maßnahme Bestandteil des Gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes der Stadt Flöha. Als solche wird sie mit EU-Mitteln zu 75 % gefördert (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - EFRE).

Die Umsetzung des Vorhabens ab 2026 hat die denkmalgerechte Aufwertung der Parkanlage unter Wahrung des historischen Bestandes und die Schaffung von modernen und nutzergerechten Aufenthalts- und Begegnungsflächen für alle Bevölkerungsgruppen zum Ziel.

Skizze zur Zielplanung
(Verfasser: BAUCONCEPT®)

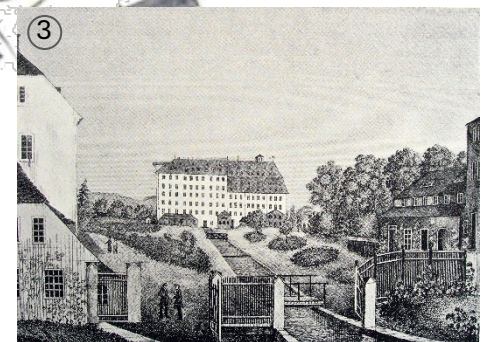
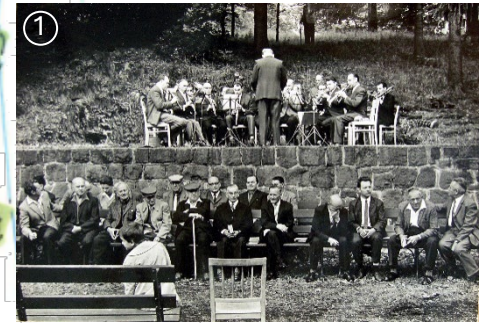


Bildnachweise:

- 1 Ägyptisch mako, L. Schreiter
- 2 Villa Immenhof: Ein Jahrhundert Baumwollfeinspinnerei 1809-1909
- 3 Blick vom Alten Herrenhaus zur Spinnerei (1841): Ein Jahrhundert Baumwollfeinspinnerei 1809-1909

„Die Parkfeste waren immer ein Volksfest für den ganzen Ort.“

(L. Schreiter aus Ägyptisch mako, 2014)



weitere Informationen zur
EFRE-Förderung in Flöha



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.